

Pressemitteilung INTERFORST 2014 vom 16. bis 20. Juli 2014

## **proHolz Bayern: Holz bewegt unser Klima**

*Die bisher unterschätzten Klimaschutzeffekte der Forst- und Holzwirtschaft stehen im Mittelpunkt des Auftritts von proHolz Bayern auf der Forstmesse INTERFORST 2014.*

***Wir haben die einmalige Möglichkeit, in Sachen Klimaschutz etwas zu bewegen. Die Forst- und Holzwirtschaft ist die einzige Branche Bayerns, die massiv und dauerhaft CO<sub>2</sub> bindet. 45% der aktuellen CO<sub>2</sub>-Emissionen in Bayern werden jährlich durch die Holznutzung kompensiert. Aber da ist noch Luft nach oben – denn Bayern ist auch Europameister in Sachen Holzvorrat! Das sind die Ergebnisse einer Studie der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft in Freising, die proHolz Bayern im Rahmen der Kampagne „Holz bewegt“ aufgreift.***

Der Startschuss für die erste Kampagne „Holz bewegt“ des Marketingbündnisses der Forst- und Holzwirtschaft in Bayern fällt auf der INTERFORST 2014. Zwischen dem Waldcafé und der traditionellen Grünen Couch – in Halle B5 auf einem 120 m<sup>2</sup> großen Gemeinschaftsstand mit den wichtigsten Vertretern der Bayerischen Forstwirtschaft – stellt proHolz Bayern die vier Bildmotive der Kampagne in Form von Postern an einer Litfaßsäule vor: Generationen, ländliche Räume, Klima und Zukunft rücken die positiven Effekte nachhaltiger Waldbewirtschaftung und Holzverwendung für den Klimaschutz in den Fokus. Ein QR-Code auf den Plakaten, die auch als Anzeigenmotive geschaltet werden können, führt auf [www.holz-bewegt.de](http://www.holz-bewegt.de). Die Kampagnen-Website ist als One-Page im angesagten Parallax-Scrolling-Stil konzipiert. Sie vermittelt die wichtigsten Fakten und Argumente der Forst- und Holzwirtschaft zum Klimaschutz und fasst die Ergebnisse der von Professor Dr. Hubert Röder, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, und der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft in Freising erstellten Studie zusammen.

### **Waldbewirtschaftung + Holzverwendung = aktiver Klimaschutz**

Die Forst- und Holzwirtschaft leisten bereits einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz. Wald und Holzprodukte speichern in Bayern derzeit ca. 2,7 Mrd. t CO<sub>2</sub> und damit den gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstoß Bayerns der letzten 30 Jahre. Die Bewirtschaftung des Waldes hat in Bayern zu

folgenden Klimaschutzeffekten geführt:

- Bindung von ca. 10 Mio. t CO<sub>2</sub> pro Jahr im Wald (2013)
- Bruttoeintrag von ca. 13 Mio. t CO<sub>2</sub> pro Jahr im Holzprodukte-Speicher
- Vermeidung (Substitution) von 22 Mio. t CO<sub>2</sub> pro Jahr durch die stoffliche und energetische Holznutzung

Alleine in Bayern wird jährlich durch die Verwendung von Holz ein Ausstoß von ca. 35 Mio. t CO<sub>2</sub> vermieden. Der Wald nimmt durch sein Wachstum fortwährend CO<sub>2</sub> auf, aber dieser Speicher ist begrenzt. Wachstum und Zersetzung sind bei einem ausgewachsenen Wald gleich groß. Der Wald wirkt dann nicht mehr weiter als Kohlenstoffsенке. Damit das nicht passiert, muss das Holz in unseren Wäldern genutzt werden. Dadurch bleibt der Wald jung wüchsig und leistungsfähig für die Aufnahme von CO<sub>2</sub>. In dem eingeschlagenen Holz und den daraus hergestellten Holzprodukten bleibt der Kohlenstoff gespeichert, solange das Holz verwendet wird. Bewirtschaftete Wälder ziehen also höhere Klimaschutzeffekte nach sich als ein nicht bewirtschafteter Wald: Die Festlegung von CO<sub>2</sub> in Holzprodukten inkl. Substitution hat einen 2,5 mal größeren Effekt als die CO<sub>2</sub>-Speicherung im Wald allein. Nachhaltige Holznutzung bremst also den Anstieg von CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre und so den Treibhauseffekt. Durch die Holznutzung in Bayern wird jetzt schon mehr aus der Atmosphäre entzogenes CO<sub>2</sub> gebunden, als der gesamte Straßenverkehr in Bayern produziert. Und da ist noch Luft nach oben: Durch eine aktive Forstwirtschaft, eine bevorzugte Holzverwendung bei der energetischen Sanierung und eine weitere Steigerung des Holzbau-Anteils bei Neubauten.

Wir brauchen also Wald und Holz, um in Zeiten des Klimawandels etwas bewegen zu können. Deshalb macht sich proHolz Bayern mit der Kampagne „Holz bewegt“ für Holz als Beitrag zum Gelingen von Klimaschutz und Energiewende stark. Der Einsatz des klimafreundlichen und energieeffizienten Bau- und Rohstoffes soll gefördert und das Verständnis für die Bedeutung der Waldbewirtschaftung erneuert werden. „Die Messe INTERFORST ist für proHolz Bayern eine gute Plattform, um über die Klimaschutzeffekte der Forst- und Holzwirtschaft zu informieren. Denn vielen ist bisher noch nicht bewusst, dass wir mit Holz einen wichtigen Beitrag zur Lösung unserer Zukunftsaufgaben in der Hand haben“, erklärt Alexander Kirst, Vorsitzender von proHolz Bayern.

Zur Veröffentlichung freigegeben (Fließtext 4.534 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Ein Video-Interview mit Professor Dr. Hubert Röder zu den Chancen der Forst- und Holzwirtschaft in Bayern für den Klimaschutz finden Sie unter: [www.holzbewegt.de](http://www.holzbewegt.de)

### **Über proHolz Bayern**

Führende Verbände der Forst- und Holzwirtschaft in Bayern haben sich im Juli 2011 mit den Bayerischen Staatsforsten unter dem Dach der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen. Gemeinsam mit den regionalen Netzwerken Forst und Holz werden flächendeckend in Bayern gezielte Akzente zur sachlich fundierten Imageprofilierung gesetzt. Hinter dem Claim „Wir wirtschaften mit der Natur“ steht das Verständnis einer beweisbaren naturverträglichen Kreislaufwirtschaft.

### **Pressekontakt**

Dr. Ines Heinrich  
proHolz Bayern  
Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH  
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1  
85354 Freising  
Tel.: 08161/712582  
Mail: [heinrich@proholz-bayern.de](mailto:heinrich@proholz-bayern.de)